

Bezirksamt Brackwede, 29.02.2024, 5249  
Stadtbezirk Gadderbaum

## **Kurzprotokoll über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe nach §21 GeschORat „Kultur“**

Beginn: 08.30 Uhr  
Ende: 09.45 Uhr  
Ort: Sitzungszimmer 120 des Bezirksamtes Brackwede

### **Teilnehmer\*innen:**

#### **Bezirksvertretung:**

Frau Pfaff, Bezirksbürgermeisterin (B'90/Die Grünen)  
Frau Herting (B'90/Die Grünen)  
Herr Heimbeck (SPD Fraktionsvorsitzender)  
Herr Weigert (CDU Fraktionsvorsitzender) fehlt  
Herr Strauch (Parteiloses Mitglied) fehlt entschuldigt

#### **Verwaltung:**

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede (161), bis 8.55 Uhr  
Frau Kimpel, Bezirksamt Brackwede (161.1)  
Frau Leesemann, Schriftführung, Bezirksamt Brackwede (161.1)

Herr Hellermann und Frau Kimpel erklären erneut, dass Veranstalter wie z. B. beim Osterfeuer oder bei Kulturangeboten im Stadtbezirk schon aus haftungsrechtlichen Gründen das Bezirksamt Brackwede sei ggfs. mit Kooperationspartnern oder Beteiligten.

Anlässlich der neuerlich erstellten Plakate für das Osterfeuer in Gadderbaum am 31.03.2024, verweist Herr Hellermann auf die korrekte Beschriftung dieser in Bezug auf die Benennung des Veranstalters und aller anderen Beteiligten.

Frau Pfaff verdeutlicht, dass sie durch die alleinige Benennung des Bezirksamtes Brackwede als Veranstalter den Stadtbezirk Gadderbaum als nicht vertreten fühlt. Dies sei ihr bereits bei vorherigen Plakatwerbungen negativ aufgefallen. Ihr ginge es nicht um die Bezirksvertretung Gadderbaum als Veranstalter, sondern um die Vertretung des Stadtbezirks Gadderbaum durch das Bezirksamt und dann auch dargestellt in der Namensnennung.

Frau Pfaff schlägt vor, anstelle „Bezirksamt Brackwede“ den Veranstalter „Bezirksamt Brackwede/ Gadderbaum“ zu nennen.

Herr Hellermann nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und erklärt, dass dies nicht ohne Weiteres umzusetzen sei und regt daher eine Klärung der Angelegenheit mit dem Oberbürgermeister an. Frau Pfaff erklärt, gern diesen Weg gehen zu wollen.

*(Anmerkung der Schriftführerin: Der Termin mit Oberbürgermeister Pit Clausen hat stattgefunden am 06.03.2024 um 10Uhr)*

### **TOP 1: Bezirkliche Kulturmittel**

Frau Kimpel fasst zunächst zusammen, welches Budget an Bezirklichen Kulturmitteln (noch) zur Verfügung stehe. Dabei wurden von den anfangs 2.835,00€ bereits 2.000€ für die Musik auf dem Saronplatz verplant.

Ein Betrag in Höhe von 835€ sei noch offen und seine Verwendung zu beratschlagen. Frau Kimpel schlägt das Figurentheaterstück zum Thema Klimawandel „Prima Klima“ des lokalen Puppentheaters Pulcinella vor. Die Gage in Höhe von 720€ liege noch im Budget. Voraussetzung sei jedoch eine wetterfeste, entsprechend überdachte Bühne.

Nach kurzer Beratung geht als Veranstaltungsort das Freibad Gadderbaum als Favorit hervor. Die Veranstaltung werde für die Besucher gratis sein. Insofern werde man am Veranstaltungstag zum Zeitpunkt der Veranstaltung (ab 15.30Uhr bis 17.00Uhr) keine Eintrittsgelder erheben. Frau Kimpel bittet Frau Pfaff darum,

- freie Termine, an denen das Freibad zur Verfügung steht, sowie
- die m<sup>2</sup>-Zahl des Bereiches für die Aufführung zu übermitteln.

Frau Kimpel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre alle Veranstaltungen mit musikalischen Anteilen bei der GEMA angemeldet werden müssten. Die hier entstehenden Gebühren (vor allem bei Versäumnis einer Anmeldung) seien erheblich.

Weitere mögliche Veranstaltungsorte-auch für die vom Kulturausschuss für die Bezirke zur Verfügung gestellten Mittel- könnten künftig auch der Bolbrinker, der Ascheplatz des GTB/SV Gadderbaum, der Bohnenbach, der kleine Grünzug mit Spielplatz zwischen "Am großen Feld" Nr. 30 und 34 oder der Spielplatz am Kneippweg/Schülerstraße sein.

Mögliche Künstler oder Acts könnten sein: Theaterwerkstatt, Theaterlabor mit Spaziergängen, Malmobil von Imke Brunzema, Klaus Tegeler, Movement Theater am St. Pius Pflegeheim oder die Waldschule der Schützen etc.

## **TOP 2: Freiflächen für Graffiti**

Frau Kimpel verweist auf den

**Kulturausschussbeschluss vom 31.01.2024:**

**Der Kulturausschuss bittet die Bezirke bzw. deren Bezirksvertretungen innerhalb der einzelnen Wirkungskreise Freiflächen für Graffiti zu identifizieren und im Sinne lokaler Halls of Fame zu benennen. Dies beinhaltet beispielsweise städtische Gehwegunterführungen oder Brücken und Flächen wie Bauzäune, die bei Umbaumaßnahmen als temporäre Graffiti Flächen nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt werden. Alle Sprühflächen sollten bestmöglich in Absprache mit dem Kulturamt einheitlich gekennzeichnet sein, sodass diese beispielsweise über eine Onlinekarte einsehbar sind. Eine Nennung sollte bestmöglich bis Mitte 2024 erfolgen, sodass eine einheitliche Kennzeichnung sowie Veröffentlichung unterstützt werden könnte. Der Kulturausschuss ist über die Ergebnisse der Beratungen in den Bezirken zu informieren.**

Ergänzend stellt Frau Pfaff fest, dass Flächen gesucht werden, die der Szene zur Verfügung gestellt werden. Man habe also keinen Einfluss darauf, was aufgesprüht werde und ob es beispielsweise wieder übergesprüht wird oder verbleibt.

Die Anwesenden tauschen sich kurz über mögliche Freiflächen aus. Frau Kimpel merkt an, dass der Ortschaftsreferent Herr Müller aktuell keine in Frage kommenden Freiflächen benennen könne.

Im Weiteren werden die abgängige Sporthalle am Bolbrinker, sowie der rampenartige Wall an der Gadderbaumer Straße (Nähe Musik- und Kunstschule) als Option in Erwägung gezogen.

## **TOP 3: Sonstiges**

Frau Pfaff teilt weiterhin mit, sie habe eine Rückmeldung von Herrn Hermann vom GTB (Gadderbaumer Turnverein von 1878 e.V. Bielefeld) bezüglich der dem Verein gewährten 500€ aus den Bezirklichen Sondermitteln der Bezirksvertretung Gadderbaum erhalten: Herr Hermann berichte, dass die Finanzierung der Spaziergänge nunmehr doch über einen

anderen Topf der Stadt Bielefeld laufen könne, sodass die Bezirklichen Sondermittel nicht mehr erforderlich seien.

Frau Kimpel erklärt, dass die ihm gewährten Sondermittel im Sinne der Widmung des Bescheides zu verwenden seien. Sofern der Verein andere Ideen für die Verwendung der Gelder habe, müsse ein Antrag auf Umwidmung des Bescheides vom Verein gestellt werden. Damit verbunden sei auch eine neue Beschlussfassung der Bezirksvertretung Gadderbaum erforderlich.

Herr Hermann werde durch die Verwaltung kontaktiert um die weitere Vorgehensweise abzusprechen.

gez. Leesemann